

ROKA ROKU MYSE

2.08a EINE HAND WÄSCHT DIE AND'RE HAND

Knihovna.

2. Akt / Szene 8

Vstupují Favell a Paní Danversová. Oba jsou oblečení tak, jako již v soudní síni.

Mrs. Danvers: Díky Favelli, že jste mě odvezl zpět.

q = 73

Jack Favell: Není zač, Danny. Vždy se rád do Manderley vracím. ...

MRS. DANVERS

FAVELL

Was denken Sie, Favell?

Wer weiß. Die Herren Geschworenen werden dem ehrenwerten Maxim de Winter keinen Mordverdacht anhängen... es sei denn, ein klarer Beweis zwingt sie dazu.

Wie geht es nun weiter?

MRS. DANVERS

FAVELL

Sie müssen fort, Favell. Nehmen Sie die Hintertür!

O nein, Danny! Ich bleibe. Ich habe etwas zu besprechen mit Mr. de Winter.

ER lässt sich in einen der Sessel fallen. MRS. DANVERS zuckt die Schultern und geht ab.

MRS. DANVERS

FAVELL

Wie Sie wollen, Favell. Ich habe Sie gewarnt.

Hey, Frith, altes Haus! Bringen Sie mir einen Whiskey-Soda!

"ICH" und FRANK treten auf.

FRANK: Was suchen Sie hier?

"ICH": Wer hat Sie hereingelassen?

FAVELL: Oh, so energisch auf einmal!? Wie schön, dass Sie sich erholt haben von ihrem Schwächeanfall, Mrs. de Winter.

"ICH": Mein Mann wird gleich hier sein. Ich würde es nicht riskieren ihm unter die Augen zu kommen.

FAVELL: Ach wissen Sie, ich riskiere es. Ich habe etwas sehr wichtiges mit ihm zu besprechen.

ER kichert. FRITH trägt ein Glas, einen Wasserkrug und eine Flasche Whiskey herein und stellt das Tablett auf den Tisch neben Favells Sessel. FAVELL gießt sich selbst das Glas voll Whiskey und nimmt einen großen Schluck.

FRANK: Vy přeci máte zákaz vstupu do tohoto domu!

FAVELL: Achten vävny Frank! Ten nevávny služebník svého pára.

FRANK: Čoukathě čeele?

2. Akt/8 (8a)

10 (rubato) ca. q = 100

FAVELL

CO CHCI MIT? DEK-NY DZU PA-LAC VE HUE STA-CI

mp

P

13

VI-NA PRED DO-MEH MEL BY BOU-RAK STAT

3

16

A

I SAM-PAUS-KÉ HAN DES-NE RA'D JA TO-HO DO-SAM-BOU CHTEL

3

P

19

PI-LI ZBY-LY MI O-CI PRO PLAC A-KO-RAT JAK TE-DY

3

22

SODS-TU-PEN SE RVÁT? KĚ-MU ŽSEM DO-ŠEL MO-ŽI MI-LÍ?

24

poco rit.

NA CO ŽE TŘE-BA NĚM-NĚ DĚAT

26 **B** $q = 115$

RU-KA KDYŽ RU-KU MY-ŽE (ŽA' TAK ČE-KÁM VĚK S A-PA-PAK)

29

-NA-ŽI VSEM Ů-ŘA-DŮM MY DVA VY-TŘEM ŽRAK CO

32

SA-DEU VIM RÁD ZA-HH - CÍM A VÍC TI NE-DO-

35

KA-ZÍ KREJ-ČOVSKÍ SA-LÓN AŤ MNĚ VÍ-TA' A

38

SKROM-LÝ A-PART - MÁM CHCI PŘÍ-MO V CANNES A KDY-BÝCH

40

S-DE-VĚ-ZÍ BÝL KNAP TAK PŘÍ-DÁŠ ZA-KO SPRÁV-NEŠ CHNAP

42

poco rit. - - - - -

CHCI SI ŽEN ŽIT ZA-KO PA'N

44 **D** tempo II

RU-KA KDYZ RU-KU MY-SE (ZA' TAK CE-KA' VDEK S A-PA-PAK)

47

-NA'-ŽI VŠEH Ů-ŘA-DŮM MY DVA VYT-ŘEM ZRAK CO

50

ŽA ŽEN VÍM RÁD ZA-MĚ-ČÍM A NIC TI NE-DO-KA'-ŽI VY

54 **E**

VŠICH-NÍ ŽE TADY PŘI-ZÍV-NÍ-CI ŽIT V DO-HOD LÍ ŽE PŘE-CÍ

57

FASŇ ZDE MA'TE PŘV-NÍ POSLED-NÍ MAX NE-NÍ NEPŘE-ZÍ-CÍ

60

poco rit. - - **F** A tempo

VŠAK CO ŽE PŘOŠ-VÍH NE-HA' ŠAŇ RU-KA KOTÉ RU-KU

63

MY-ŽE (TADY ŽÁ) ČE-KÁM VDĚK S A-DA - NÁ - ŽÍ PRŮC

66

MĚL BYCH BÝT DE - VUN - CI - ANT? VŠAK NE-BUĎ FLINK 'SÓ

69

KA-SA CINK A NIC TI NE-DO-KA-ŽI

rit.

72

G poco meno mosso

RU-KA KDYŽ RU-KU MY-ŠE TAK ČE-KÁM VDĚK SA-PA-

f

75

KA-ŽI VŠEM Ů-ŘA-DŮM MY DVA VYT-ŘEM ZRAK CO

FAVELL: Zlá tady je náš starý dobrý Max! Píjí na Tě zdkar! V Tobě to může posloužit a mne vytrhnout z byrodly.

MAXIM: Raus!

FAVELL: Etwas mehr Mitgefühl, Max! Rebecca war doch meine Lieblingscousine. Und was ich heute erfahren habe, ist nicht leicht zu verdauen. Ihr Boot vorsätzlich versenkt! Löcher im Bootsrumpf. Tt-tt-tt! Wer macht denn so was?!

MAXIM: Kommen Sie zur Sache.

FAVELL: Nun, ich besitze den klaren Beweis dafür, dass es kein Selbstmord war.

MAXIM: Wenn Sie im Besitz eines Beweisstücks sind, müssen Sie es den Behörden aushändigen.

FAVELL: Ja, das muss ich. Aber das heisst für einen gewissen Max de Winter Gefängnis, Schwurgericht, Galgen. Und seine junge Frau würde ich damit zur Witwe machen. Das bringe ich nicht übers Herz. Mir schwebt da eine Art Vereinbarung vor. Eine Hand wäscht die andere. Ich komme Ihnen entgegen, und Sie mir. Sie verstehen schon.

MAXIM: Allerdings. Ich verstehe sehr gut. Zum Glück hat mich Oberst Julian hier her begleitet...

MAXIM geht selbst zur Tür und ruft in die Halle.

MAXIM: Oberst! Bitte kommen Sie.

OBERST JULYAN tritt auf.

OBERST JULYAN: Guten Abend. (Mit Bezug auf das Donnerergrollen:) Ich fürchte da braut sich was zusammen! (Zu "ICH":) Ich hoffe, Sie fühlen sich besser, Mrs. de Winter.

"ICH": Ano, dělá mi plukovníku.

MAXIM: Jack Favel, bratranec mé zsmulé zeny. Chce Vám něco sdělit Favelli, jste na vade. (hudba)

H MAXIM

Er hat Ihnen etwas mitzuteilen. Favell. Sie sind dran.

FAVELL bewahrt nur mit Mühe die Fassung. Zögernd greift er in die Jackett-Tasche und zieht einen gefalteten Brief heraus. Dumpfes Donnergerollen.

87

mp

q = 73

FAVELL

Diese Zeilen hat Rebecca an mich gerichtet, wenige Stunden bevor sie angeblich auf ihr Boot ging, um sich umzubringen. Leider war ich nicht zu Hause.

OBERST JULYAN nimmt den Brief und liest ihn laut vor.

88

OBERST JULYAN (liest)

"Ich bin soeben aus London zurückgekommen und gehe jetzt ins Bootshaus hinunter, wo ich auf Dich warte. Egal, wie spät es wird, komm unbedingt. Ich habe Dir etwas sehr wichtiges zu sagen. Rebecca."

90

FAVELL

Ich frage Sie, schreibt so eine Frau, die den Entschluss gefasst hat, Selbstmord zu begehen?

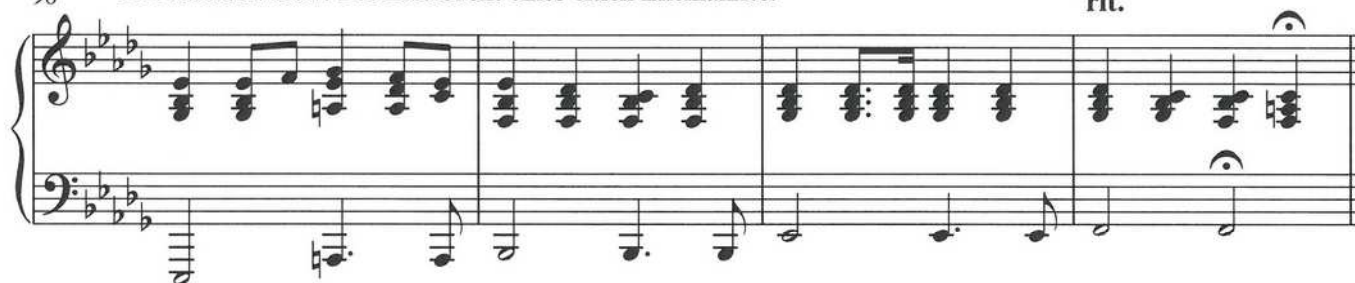
92

Das Rauschen und Tosen des näherkommenden Gewitters wird lauter, das Zucken der Blitze häufiger.

94 **I OBERST JULYAN**
Haben Sie eine Ahnung, was für eine wichtige Mitteilung Rebecca de Winter Ihnen machen wollte?



FAVELL
Ich weiß nur, dass Rebecca nie und nimmer Selbstmord begangen hat. Sie hatte gar keinen Grund.
Es ging ihr blendend, und ich weiß wovon ich rede. Aber für Mord gibt es ein Motiv.
98 Ein starkes Motiv. Die Eifersucht eines eitlen Ehemannes.



FAVELL (Fs.): Wenn Sie wissen wollen, wer der Mörder ist - da steht er mit seiner gottverdammten Arroganz im Gesicht.

MAXIM: Favell hat mich immer gehasst.

OBERST JULYAN: Sie erheben da eine schwerwiegende Anschuldigung. Haben Sie irgendeinen Beweis? Einen Zeugen?

FAVELL: Warten Sie!

FAVELL geht ab.

OBERST JULYAN (zu MAXIM): Er war doch heute Nachmittag bei der Verhandlung im Gericht. Warum hat er den Brief nicht dem Untersuchungsrichter vorgelegt?

MAXIM: Er wollte Geld.

"ICH": Er wollte uns den Brief verkaufen.

MAXIM: Einfach eine saubere Erpressung.

OBERST JULYAN: Vydivani nen! nikdy čisté. A málo kdy jednoduché.

Jack Favell se uvací zpět za Benem.

2.08b SIE'S FORT (REPRISE II)

2. Akt / Szene 8

Bibliothek II

FAVELL (zu OBERST JULYAN): Bitte sehr, hier haben Sie, was Sie brauchen. *(Musik)*

Ben treibt sich Tag und Nacht beim Bootshaus rum. (zu Ben) Du warst unten in der Mordnacht!

q = 110

FAVELL (Fs.)

Was hast du gesehen? Raus mit der Sprache!

"ICH"

Sie machen ihm Angst!

BEN

Ben nix gemacht. Ben brav.

OBERST JULYAN

Sie erinnern sich doch an die
verstorbene Mrs. de Winter?

BEN

Bitte nit ins Heim!

FAVELL

Machs Maul auf!

OBERST JULYAN

*Bene, videl gite lohdy
neco mimovadriete?*

BEN

Ben nicheshpät. Ben nie havidet.
(letztes Mal)

A

11

JE PRYE

JE V PA' - NU

VAMP

2. Akt/8 (8b)

15

JA PRAV-DU ZNÁM PROČ NEV-RÁ-TÍ SE K NÁM LE-ŽÍ TAM

19

DAŇ OD POB-ŘE - ŽÍ V NE-DO-HLE-DU ŠLA

OBERST JULYAN

Ben geht ab.

22

KE DNU

Úžasné ovědek, můžete jít. poco rit.

FAVELL: Ein Komplott! Hier stecken alle unter einer Decke!

OBERST JULYAN: Der Zeuge konnte Ihre Behauptung nicht bestätigen. Und was das angebliche Mordmotiv angeht, so gibt der Brief gar nichts her. Sie behaupten, ein Verhältnis mit Rebecca de Winter gehabt zu haben, aber nicht einmal das können Sie beweisen.

FAVELL: Oh doch. Das kann ich.

25

B $q = 72$ **FAVELL** (zu ROBERT)Robert, Mrs. Danvers (*Musik*) soll in die Bibliothek kommen. Mit Rebeccas Kalender vom letztem Jahr.

26

FRANK (zu OBERST JULYAN)

Mrs. Danvers ist lediglich unsere Haushälterin.

FAVELL

Haushälterin? Das ich nicht lache.

Danny war Rebeccas engste Vertraute.

28

MRS. DANVERS tritt auf. SIE hält
Rebeccas Kalender in der Hand.**MRS. DANVERS**

Sie wünschen, Mr. de Winter.

MAXIMOberst Julian möchte Sie zum Tod meiner verstorbenen
Frau befragen. Sie waren heute ja bei der Voruntersuchung.

30

OBERST JULYANDann wissen Sie ja, wie Rebecca de Winter ums Leben kam.
Wenn sie sich nicht selbst getötet hat, wurde sie ermordet.**MRS. DANVERS**Sich selbst getötet? Ausgeschlossen.
Mrs. de Winter liebte das Leben.

32

C **MRS. DANVERS (Fs.)**

Das einzige, was sie fürchtete, war krank zu werden. Sie sagte immer zu mir:
 "Wenn ich sterben muss, Danny, dann muss es rasch gehen. Bloß kein elendes Dahinsiechen."

34

Musical score for Mrs. Danvers (Fs.) starting at measure 34. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a piano accompaniment with chords in the right hand and single notes in the left hand. The melody is simple and consists of eighth and quarter notes.

OBERST JULYAN

In welcher Beziehung stand Mr. Favell
 zu der verstorbenen Mrs. de Winter?

MRS. DANVERS FAVELL

Er ist ihr Cousin. Komm, stell dich nicht blöd, Danny!
 Du weisst ganz genau, worauf er hinaus will.

37

Musical score for Oberst Julian and Mrs. Danvers Favell starting at measure 37. The score continues with the same piano accompaniment. Oberst Julian's part is a simple melody of eighth notes. Mrs. Danvers Favell's part is a simple melody of quarter and eighth notes.

FAVELL (Fs.)

Ich habe dem Oberst schon gesagt,
 dass Rebecca und ich uns liebten.

MRS. DANVERS

Liebe war Spaß für sie. Über so etwas war
 sie erhaben. Sie verachtete die Männer.

40

Musical score for Favell (Fs.) and Mrs. Danvers starting at measure 40. The score continues with the same piano accompaniment. Favell's part is a simple melody of eighth notes. Mrs. Danvers' part is a simple melody of quarter and eighth notes. A 'rit.' (ritardando) marking is placed above the staff at measure 42.

Inzwischen hat OBERST JULYAN den Kalender aufgeschlagen und liest darin.

OBERST JULYAN: Am Tag ihres Todes war Rebecca de Winter in London. Friseur um zwölf.
 Ein Uhr Lunch im Club. Baker, zwei Uhr dreißig. Wer ist Baker?

MRS. DANVERS: Diesen Namen hat sie nie erwähnt.

OBERST JULYAN: Die Telefonnummer steht dabei. Mr. Crawley, rufen Sie dort an. *(Musik)*

42

Musical score for Oberst Julian starting at measure 42. The score continues with the same piano accompaniment. Oberst Julian's part is a simple melody of quarter notes. The score ends with a double bar line and a key signature change to G major (one sharp).

e = 175

43 FRANK geht zum Telefon und lässt sich
mit London 687 0488 verbindenFRANK (ins Telefon, laut)
Vermittlung! Verbinden Sie mich mit London 687 0488. Mr. Baker?

48

FRANK(Fs.)

Mit wem spreche ich? - Ja, bitte. - Ich verstehe. - Danke.

FRANK (ER hängt auf. Zu OBERST JULYAN)
Eine Privatklink.

FRANK (Fs.)

Dr. Baker hat dort seine Praxis.
(Musik endet) Ein Frauenarzt.

53

VAMP

FAVELL springt auf.

FAVELL: Das erklärt alles! Rebecca war schwanger!Ich nehme an, ich hätte an jenem Abend erfahren, dass ich Vater werde... Der eifersüchtige Gatte muss das rausbekommen haben... und keiner wusste besser, dass sie von ihm nicht schwanger sein konnte... Er war ihr zuwider.**OBERST JULYAN:** Ich werde morgen nach London fahren und diesen Dr. Baker aufsuchen.**MAXIM:** Tun Sie, was Sie für richtig halten.**FAVELL:** Ich komme mit. Ich kann kaum die Schlagzeilen in der Presse erwarten: "Von Monte nach Manderley. Der Leidensweg einer Mörderbraut!"**MAXIM:** Du verdammter...**OBERST JULYAN:** Maxim, geben Sie mir Ihr Ehrenwort, dass Sie Manderley bis zur Klärung dieser Angelegenheit nicht verlassen.**MAXIM:** Warum zum Teufel sollte ich Manderley verlassen?!**"ICH":** Oberst, ich werde Sie ebenfalls nach London begleiten.OBERST JULYAN wendet sich zum Gehen. ALLE gehen ab. **Verwandlung.**

RUKA KDYŽ RUKU MYJE, TAK
ČEKÁM VDĚK S APANÁŽÍ.
VŠEM ÚŘADŮM MY DVA VYTŘEM ZRAK.
CO JÁ JEN VÍM,
RÁD ZAMLČÍM
A NIC TI NEDOKÁŽÍ

Směje se a dolévá si whisky, opět plnou sklenici. Vstupuje Max.

Jack Favell: Jó, tady je náš starý dobrý Max! Piji na tvé zdraví! Tobě to může posloužit a mne vytáhnout z bryndy.

Maxim: Ven!

Jack Favell: Ale Maxi, chtělo by to více empatie (soucitu). Rebecca byla přeci mojí nejoblíbenější sestřenkou. A to co jsčm se dnes dozvěděl, se nedá jen tak lehce strávit. Její člun byl úmyslně potopen! Díra v trupu! Hm-mm. Kdo něco takového mohl asi udělat?

Maxim: Takže přejděme k věci!

Jack Favell: No, já mám dokonalý důkaz toho, že nešlo o sebevraždu.

Maxim: Pokud takovýto důkazu máte, musíte jej bez prodlení předat úřadům.

Jack Favell: Ano, to bych měl. Ale v takovém případě to bude pro jistého Maxe de Wintera znamenat vazbu, soud, a popravu. A z jeho mladé ženy bych tak udělal vdovu. To bych určitě nepřenesl přes srdce. Napadá mi taková možnost určité dohody. Ruka ruku přeci myje?! Já vyjdu vstříc vám a vy vyjdete vstříc mně. Víte co tím myslím?

Maxim: Samozřejmě. Velice dobře to chápu. Naštěstí mě doprovodil domů plukovník Julyan.

Maxim přichází ke dveřím, otevře je a zavolá:

Plukovníku, prosím pojd'te dovnitř.

Plukovník Julyan vstoupí.

Plukovník Julyan: Dobrý večer.

(V souvislosti k hromobití.)

Obávám se, že se zde něco peče.

(K Ich.)

Doufám, paní de Winterová, že už je vám lépe.

Ich: Ano, děkuji plukovníku.

Maxim: Jack Favel, bratranec mé zesnulé ženy. Chce vám něco sdělit. Favelli, jste na řadě.

Jack Favell jen stěží udržuje dekórum. Zlostně vyjme ze saka složený dopis. Zaznívá slabší hromobití.

Jack Favell: Tyto řádky mi poslala Rebecca jen několik hodin před tím, než údajně vstoupila do člunu, aby spáchala sebevraždu. Bohužel jsem v tu chvíli nebyl doma.

Plukovník Julyan vezme dopis a nahlas jej předčítá.

Plukovník Julyan: „Právě jsme se vrátila z Londýna a odcházím do přístavního domku, kde na tebe budu čekat. Je jedno, kolik bude hodin, ale v každém případě za mnou přijď. Musím ti říci něco velice důležitého. Rebecca“.

Jack Favell: A já se ptám: psala by takovýto dopis žena, která se rozhodla spáchat sebevraždu?

Plukovník Julyan: Máte ponětí, co tak důležitého vám Rebecca de Winter měla v úmyslu sdělit?

Zvuky přicházející bouřky. Záblesky a hromy jsou čím dál častější.

Jack Favell: Víím jen, že by Rebecca nikdy a za žádných okolností sebevraždu nespáchala. Neměl k tomu žádný důvod. Dařilo se jí skvěle a já moc dobře víím, o čem je řeč. Ale myslím, že pro vraždu tu motiv je. Dokonce velmi silný motiv. Žárlivost ješitného manžela. Pokud to chcete vědět, kdo je jejím vrahem: stojí zde před vámi se zatvzelenou arogancí ve tváři.

Maxim: Favell mně odedávna nenáviděl.

Plukovník Julyan: Vznesl jste zde velmi těžké obvinění. Máte k tomu nějaký důkaz? Nebo svědka?

Jack Favell: Malý moment.

Jak Favell odchází.

Plukovník Julyan: (K Maximovi.
On byl přeci už dneska odpoledne na přelíčení? Proč ten dopis nepředal vyšetřujícímu soudci?

Maxim: Chtěl peníze.

Ich: On nám ten dopis chtěl prodat.

Maxim: Jednoduše řečeno, čisté vydírání.

Plukovník Julyan: Vydírání není nikdy čisté. A málo kdy jednoduché.

Jack Favell se vrací zpět s Benem.

Jack Favell: *K plukovníkovi Julianovi.*
Prosím, tady máte, co potřebuje. Tenhle den se dnem i nocí potuluje kolem přístavního domku. *(K Benovi.)* Tys tam dole byl přeci v den vraždy. Cos viděl? No, mluv!

Ich: Naháníte mu strach.

Ben: Ben nic neudělat. Ben hodný...

Plukovník Julyan: Vzpomínáte si přeci na zesnulou paní de Winterovou?

Ben: Ne, prosím ne do blázince!

Jack Favell: Tak už konečně otevři hubu!

Plukovník Julyan: Bene, viděl jste tenkrát něco mimořádného?

Ben: Ben nic neslyšet! Ben nic nevidět!

Píseň 37: SIE IST FORT / JE PRYČ – REPRISE

Ben: JE PRYČ,
JE V PÁNU.
JÁ PRAVDU ZNÁM,
PROČ NEVRÁTÍ SE K NÁM.
LEŽÍ
TAM DÁL OD POBŘEŽÍ
(V NE)DOHLEDU
ŠLA KE DNU.

Plukovník Julyan: Úžasný svědek. Můžete jít.

Ben odchází.

Jack Favell: To je komplot. Vy jste všichni na jedné lodi!

Plukovník Julyan: Favelle, svědek nebyl schopen nikterak vaše nařčení potvrdit. A pokud jde o údajný motiv vraždy, ten dopis nikde nevidím. Tvrdíte, že jste měl s Rebeccou de Winterovou poměr. Ale ani to nejste schopen dokázat.

Jack Favell: Ale ano! To samozřejmě můžu.
(K Robertovi.)

Roberte, ať přijde do knihovny paní Danversová. A to s diářem paní de Winterové z loňského roku.

Frank Crawley: *(K plukovníkovi Julyanovi.)*
Paní Danversová je pouze naší hospodyní.

Jack Favell: Hospodyní? To je k smíchu. Danny byla Rebeccina nejbližší důvěrnice.

Paní Danversová přichází. V ruce drží Rebeccin diář.

Mrs. Danvers: Přejete si, pane de Wintere?

Maxim: Plukovník Julyan vám chce položit několik otázek, týkajících se mé zesnulé ženy. Byla jste dnes přítomná předběžnému líčen?

Plukovní Julyan: Takže víte, jak přišla Rebecca de Winter o život. Pokud nespáchala sebevraždu, musela být zavražděna.

Mrs. Danvers: Že by spáchala sebevraždu? Vyloučeno! Paní de Winterová milovala život. Jediné čeho se obávala, byla případná nemoc. Vždycky mi říkala: „Danny, až jednou budu muset zemřít, přála bych si, aby to šlo naráz. Jen žádné dlouhé utrpení.“

Plukovník Julyan: A v jakém vztahu byl pan Favell k zesnulé paní de Winterové?

Mrs. Danvers: Byl to její bratranec.

Jack Favel: Danny, neděl se sebe blbce. Víš přece jasně o co mu jde. Už jsem mu řekl, že jsme se já a Rebecca milovali.

Mrs. Danvers: Lásky, to byl pro ni jen rozmar. Nad něco takového byla povznesena. Ona vlastně muži pohrdala.

Mezi tím plukovník Julyan otevřel diář a listuje v něm.

Plukovník Julyan: V den své smrti byla Rebecca de Winterová v Londýně. Ve 12 u holiče. V jednu na obědě v klubu. A tady stojí: půl třetí: Baker. Kdo je to Baker?

Mrs. Danvers: Toto jméno paní de Winterová nikdy nezmínila.

Plukovník Julyan: Ale tady stojí jeho telefonní číslo. Pane Crawleyi, zavolejte tam.

Frank Crawley jde k telefonu a nechává se spojit s číslem: Londýn 687 0488.

Frank Crawley: *Mluví hlasitě.*
Centrála? Spojte mě s Londýnem, číslo 687 0488. Pan Baker? S kým prosím hovořím? Ano, prosím. Rozumím. Děkuji vám.

(Zavěsí. K plukovníkovi.)

To byla soukromá klinika. Dr. Baker tam má svoji praxi. Je to ženský lékař.

Jack Favell vyskočí.

Jack Favell: To ale vysvětluje naprosto všechno! Rebecca byla těhotná. A určitě mi ten večer chtěla říct, že budu otcem... A její žárlivý manžel na to musel přijít... A bylo mu nad slunce jasnější, že to dítě nečeká s ním. On jí byl odporný!

Plukovník Julyan: Ráno odjedu do Londýna a toho doktora Bakera osobně vyslechnu.

Maxim: Udělejte prosím, co považujete za vhodné.

Jack Favell: A já pojedu s vámi. Už vidím ty titulky v novinách: „Z Monte Carlo do Manderley. Strastiplná cesta nevěsty vraha!“

Maxim: Ty zmetku!

Plukovník Julyan: Maxime, dejte mi čestné slovo, že do vyjasnění celé záležitosti neopustíte Manderley.

Maxim: Proč bych, k čertu měl Manderley opouštět?!

Ich: A já s vámi do Londýna pojedu také.

*Plukovník Julyan je připraven odejít. Všichni jdou pryč.
Změna scény.*